



Gleich und doch anders: Ansichten über Jahrzehnte



Teil 64: Auf dem historischen Foto aus dem Jahr 1972 liegt links die Gaststätte „Königshügel“. Sie war 1957 entstanden. Zuvor war dort ein Lebensmitteladen ansässig. Die Gießerei Voss hatte in den 1960er Jahren ihren Betrieb eingestellt. 1981 war die Bausubstanz so marode geworden, dass auch eine Unterstellmöglichkeit für Kirmes- und Zirkusfahrzeuge

nicht mehr in Frage kam. Die Firma wurde abgerissen. An die Gießerei erinnert nur noch das Vosssche Wohnhaus und Bürogebäude, das auf beiden Fotos als Zweites von links zu sehen ist. Das heutige Bild lässt keinen Vergleich zu früher zu. Die Gießerei hat einer modernen Wohnbebauung Platz gemacht. Fotos: Stadtarchiv

▶ Seite 22



Guten Morgen

Sonne, Sonne und noch einmal Sonne: Eigentlich ist das Wetter in diesen Tagen wirklich traumhaft, wäre da nicht diese Hitze. Jeden Morgen steht man ratlos vor dem Kleiderschrank und versucht, ein luftiges Outfit zusammenzustellen. Im Büro angekommen, geht die Temperatur-Tortur dann weiter. Doch damit ist nun Schluss. Denn: Die Vogelsängerin hat eine Internetseite entdeckt, auf der gleich 38 Tipps zur Abkühlung angeboten werden. Ihr Favorit? Die Füße unter dem Schreibtisch in eine Schüssel voller kaltes Wasser tauchen. Man darf nur nicht vergessen, die Schuhe auch wieder anzuziehen, bevor man das Büro verlässt, weiß die....

Vogelsängerin

KURZ NOTIERT

Abweichung von der Regel bei Müllabfuhr

Stolberg. Aus betrieblichen Gründen der Regioentsorgung verschiebt sich in dieser Woche die Abfallsammlung. Alle geänderten Abfuhrtermine sind im Abfallkalender berücksichtigt, ebenso auf der Internet-Seite unter www.regioentsorgung.de. „Die Abfuhr der Restabfallbehälter in den Bezirken 9 und 10 erfolgt einen Tag vor der dem sonst üblichen Abfuhrtag am Freitag, die Restabfallbehälter müssen somit bereits am Donnerstag an den Straßenrand gestellt werden“, sagt Stephanie Pfeifer von der Regioentsorgung. Auch die Altpapierbehälter in den Bezirken 4 und 6 werden bereits einen Tag früher geleert. Zudem wird das Kundendienstzentrum der Regioentsorgung am Freitag, 23. Juni, telefonisch nicht erreichbar sein.

Bischofstraße frei und Daensstraße gesperrt

Stolberg. Vom heutigen Donnerstag an wird die Einbahnstraßenregelung auf der Bischofstraße aufgehoben. Die Arbeiten am Marienheim sind so weit abgeschlossen, dass die Fahrbahn nicht mehr in Anspruch genommen werden muss. Dagegen wird ab heute die Daensstraße in Höhe der Kirche (von Gressenich kommend vor Einmündung Nidegger Straße) ab 8 Uhr wegen der Verlegung von Glasfaserkabeln komplett gesperrt. Eine Umleitung wird über die Wenauer Straße, Hamich und die Langerweher Straße ausgeschildert.

Messe in Zweifall mit Weibischhof Bündgens

Stolberg-Zweifall. Von Ende Juni bis zum 14. Juli findet in der Gemeinschaft der Gemeinden Stolberg-Süd eine Visitation statt. Weibischhof Dr. Johannes Bündgens besucht alle Pfarren und wird in Büsbach, Breinig und Vicht das Sakrament der Firmung spenden. Im Rahmen seiner Visitation zelebriert der Weibischhof die heilige Messe in der Zweifaller Kirche St. Rochus am Donnerstag, 29. Juni um 18 Uhr.

KONTAKT

STOLBERGER ZEITUNG
Lokalredaktion
Tel. 0 24 02 / 1 26 00-30
Fax 0 24 02 / 1 26 00-49
E-Mail: lokales-stolberg@zeitungsverlag-aachen.de
Jürgen Lange (verantwortlich), Ottmar Hansen
Englerthstraße 18, 52249 Eschweiler
Leserservice:
Tel. 0241 / 5101-701
Fax 0241 / 5101-790
Kundenservice Medienhaus vor Ort:
Bücherstube am Rathaus (mit Ticketverkauf)
Rathausstraße 4, 52222 Stolberg
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 9.00 bis 18.30 Uhr,
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Mit „Gistra“ das Gewerbe aktuell im Blick

Digitales Gewerbeflächenkataster online. Detaillierte Informationen über freie Flächen und Immobilien sowie bestehende Firmen.

VON JÜRGEN LANGE

Stolberg. Schon auf den ersten Blick wird klar: Viele freie Gewerbeflächen gibt es nicht in Stolberg. Selbst im Camp Astrid sind nicht mehr viele Grundstücke zu haben. Die Stadt Stolberg ist jetzt mit ihrem Immobilienportal online gegangen. „Es war schon immer der Wunsch der Politik und der Verwaltung, im Internet einen detaillierten Überblick über die Gewerbeflächen präsentieren zu können“, sagt Nathalie Malekzadeh. „Jetzt ist der Anfang gemacht“, so die Leiterin des städtischen Wirtschaftsförderungsamtes weiter.

Nachdem im vergangenen September der Grundsatzbeschluss des Pachausschusses gefallen war, haben sich die Stolberger Wirtschaftsförderer an das Angebot der Aachener Gesellschaft für Innovation und Technologietransfer (Agit) „angedockt“. Diese regionale Wirtschaftsförderungsagentur ist bereits mit dem Portal „Gistra“ im weltweiten Netz präsent. Nun ist auch das Stolberger Stadtgebiet kein „weißer Fleck“ mehr, sondern kann bundesweit und international nach passenden Gewerbegrundstücken durchforstet werden. Zudem besteht eine Schnittstelle mit www.immobilienscout24.de, wodurch ein umfangreiches Portfolio entsteht. „Das Angebot der Agit bietet uns die Chance, die städtischen Immobilien einer breiten Masse an Interessenten anbieten zu können“, betont Malekzadeh.

Und es sollen nicht nur die städtischen Grundstücke sein, sondern auch private Gewerbeimmobilien – Geschäftslokale, Hallen, Büroflächen, ... – in Stolberg können über das Portal offeriert werden. „Dazu sind wir aber auf die Zusammenarbeit mit Immobilienmaklern und Eigentümern angewiesen“, sagt Malekzadeh. Sie sind in diesen Tagen von der Stadt angeschrieben worden. Ziel ist neben der Informationsgewinnung zu leestehenden Gewerbeimmobilien auch die Verbesserung der Kontakte zu den Eigentümern. „Im Rahmen einer ersten Ansprache konnten wir bereits sieben Maklerzugänge freischalten“, freut sich die Wirtschaftsförderin über eine wachsende Resonanz. „Die Veröffentlichung der Exposés erfolgt nach Freischaltung durch die Mitarbeiter des Amtes“, erläutert die Wirtschaftsförderin, dass einem Missbrauch und der Darstellung ungewünschter Inhalte vorgebeugt werden soll.

Neben der Suchfunktion analog zu gängigen Portalen bietet das speziell für die Wirtschaftsförderung initiierte „Gistra“ eine Übersicht bereits angesiedelter Unternehmen und eine Hervorhebung



Baut in Kürze, ist aber bereits seit Wochen mit einem Briefkasten präsent: Die Medienagentur Klöcker errichtet ihre neue Firmenzentrale im Camp.

von Gewerbegebieten. Für Stolberg fällt auf den ersten Blick auf, dass sich das Angebot freier Flächen in Grenzen hält. Grau – für nicht verfügbare – sind beispielsweise die Flächen in den Gewerbegebieten Gressenich, Mausbach und die Industriebereiche entlang des Vichtbachs gekennzeichnet. Im Gewerbe-

„Mit ‚Gistra‘ können wir unsere Immobilien bundesweit und international anbieten.“

NATHALIE MALEKZADEH
WIRTSCHAFTSFÖRDERIN STOLBERG

gebiet Steinfurt ist noch ein 2300 Quadratmeter großes Grundstück mit Ausblick auf die Eschweilerstraße zu haben.

Ganz anders präsentiert sich beispielsweise die Steinfurt, wenn man von der Suche nach Flächen auf Immobilien wechselt. Dann sind dort drei Angebote zu entde-

cken, und je weiter man in die Karte scrollt, so genauer werden die Angaben. Beim Klick auf die Icons öffnen sich die Exposés für zwei als Büro oder Praxis nutzbare Räume und eine Produktionshalle.

Unter dem Register Unternehmen lassen sich die unterschiedlichen Branchen von Architekten bis zu Zahnärzten herausfiltern. Insgesamt 2432 Firmen werden aktuell angezeigt: beispielsweise 260 Adressen in Venwegen, 126 in Gressenich, 82 in Breinig und 1130 in der Stadtmitte. Zum Service gehören ebenso öffentliche Gebäude wie der Zinkhütter Hof sowie Haltestellen von Bus und Bahn.

Zurück zu den Gewerbeflächen. Von wenigen Einzelgrundstücken im Stadtgebiet einmal abgesehen bietet Stolberg nur noch an zwei Orten freie Potenziale: in Münsterbusch und im Camp Astrid.

Für Münsterbusch soll der Ausschuss für Wirtschaftsförderung auf seiner heutigen Sitzung die Grundsatzentscheidung zur Verwendung des vier Hektar großen

Areals des Zincol-Geländes fassen. Unter anderem möchte ein Projektentwickler einen Baumarkt realisieren. Auf der gegenüber liegenden Straßenseite genießen noch das Plateau der Kohlbuschhalde sowie das Eckgrundstück von Schellerweg und Fettberg mittelfristig die Chance auf Gewerbeansiedlungen.

In Atsch sind im Umfeld des Hauptbahnhofes alle Gewerbeflächen in privater Hand. Zumindest Teilbereiche gelten als potenzielle Standorte für Unternehmen, die im Rahmen einer Entwicklung als Euregio Railport genutzt werden können. Mit Blick auf dieses Hoffungsprojekt ist im Gewerbegebiet Camp Astrid auch das Filetstück an der Hauptstrecke der Bahn zwischen Köln und Lüttich reserviert: 43 993 Quadratmeter, die bereits das belgische Militär als Umschlagplatz von der Schiene auf die Straße nutzte. Dieses Gelände gilt als ein Schlüsselobjekt für den Ausbau als Logistikzentrum: Stolberg soll zu einem Hinterland-Terminal der bedeutenden Nordseehäfen Zeebrugge, Antwerpen, Rotterdam und Amsterdam werden. Für das Binnenland bestimmte Waren sollen bei ihrem Transport per Bahn an dieser Zwischenstation veredelt, konfektioniert oder umgeschlagen werden.

Nördlich des Filetstücks sind nur auf den ersten Blick elf Grundstücke sowie die Masse der beiden „Inseln“ am Wallonischen Ring sofort verfügbar. Dazu zählt beispielsweise das 9859 Quadratmeter große Grundstück neben der WVER-Anlage an der Königin-Astrid-Straße und an ihrem unteren Verlauf einige bis zu 8500 Quadratmeter große Flächen. Die beiden „Inseln“ bieten noch einmal je-

weils rund 16 000 Quadratmeter.

„Allerdings ist die Masse der Gewerbeflächen entlang der äußeren Ringe verkauft oder bereits reserviert“, sagt Michael Eßers, der als Geschäftsführer der Camp Astrid GmbH die Vermarktung des Gewerbegebietes weiter forciert.

Eigentümer und Makler gefordert

Anfang dieses Jahres nutzten 20 Unternehmen 11,3 der insgesamt 23 Hektar Gewerbeflächen in dem gut 40 Hektar großen Areal. Heute informiert Eßers den Ausschuss über die aktuellen Ansiedlungserfolge und die Entwicklung der Arbeitsplätze. Die jüngste Baustelle stammt von einer „Briefkastenfirma“, wie es seit einiger Zeit scherzhaft kolportiert wird. Die Aachener Medienagentur Klöcker errichtet an der Ecke von Wallonischem Ring und Königin-Astrid-Straße ihre neue Unternehmenszentrale und hat auf dem Grundstück bereits vor Wochen einen Briefkasten mit der Hausnummer 117 aufgestellt.

Auf „Gistra“ ist die Medienagentur natürlich noch nicht zu finden. Auch die meisten der in Camp Astrid bereits ansässigen Unternehmen sind noch nicht eingepflegt. Aber das Stolberger Portal wächst kontinuierlich und bietet einen immer umfassenderen Überblick über freie und vorhandene Gewerbeimmobilien in der Kupferstadt. Das Kataster gewinnt als ein Arbeitsmittel für die Wirtschaftsförderung um so mehr an Bedeutung, je intensiver private Anbieter ihre (freien) Ladenlokale und Gewerbeeinheiten einpflegen.

Das Portal im Internet: <http://stolberg.gistra.de>

Kupferstadt Stolberg

Suche Gewerbefläche

Gewerbegebiet:

Fläche von bis m²

Inkl. Gewerbeobj.

Preis bis €/m²

Flughafen km

Autobahn km

Verfügbarkeit Sofort In 1-2 Jahren

Suchen Zurücksetzen

Suche Gewerbeimmobilie

Suche Unternehmen

Suchergebnis Gewerbefläche 0

Ansiedlungs-Informationen

Ausgewählte Gewerbefläche

Exposé Zoom

Bezeichnung	Camp Astrid (A4-Initiative) (Nr. 064)
Größe	1.700,0 m ² (Teilbar: Nein)
Preis	35,0 €/m ²
Stadt/ Gemeinde	Stolberg (StädteRegion Aachen)
Verfügbarkeit	Sofort verfügbare Fläche
Entfernung zum Flughafen	Maastricht-Aachen - 52,3 km (40 min.)
Entfernung zur Autobahn	A 4 - 5,7 km (13 min.)

Impressum | Disclaimer & Rechtliche Hinweise | Datenschutz | Realisation: Geobok GmbH, basierend auf blis-online | Login

Ein Screenshot auf einen Teil des Gewerbegebietes Camp Astrid: Vom allgemeinen Überblick bis hin zur detaillierten Suche bietet „Gistra“ eine Vielzahl von Möglichkeiten, eine Gewerbeimmobilie in Stolberg zu finden.